

– Sperrfrist: 4. Juli 2005, 20.30 Uhr –

*Es gilt das
gesprochene Wort*

Laudatio des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Karl Freller, anlässlich der Verleihung des Sportpreises des Bayerischen Ministerpräsidenten 2005 am 4. Juli 2005 in München

Laudatio auf den Preisträger in der Kategorie

„Sportliches Lebenswerk im Sport“

Josef (Sepp) Greger

- Anrede -

Hinführung: „Berg-
könig“ Sepp Greger

Bei uns in Bayern gibt es zwar keine Monarchie mehr, aber wir haben trotzdem einen König – einen Bergkönig. Wer von uns kennt ihn nicht, den Sepp Greger?

Motorsportlegende

Sepp Greger ist die bayerische Motorsportlegende schlechthin. Als Rennfahrer und Veranstalter der Greger-Racing-Show hat er jahrzehntelang den Automobilsport in Bayern maßgeblich geprägt.

► *Er war in seiner 38-jährigen Rennfahrer-Laufbahn dreimal Europameister, sechsmal Vize-Europameister und dreimal Deutscher Meis-*

ter am Berg. Ein einmaliger Rekord sind seine 236 Siege bei Rennen zu Berg-Europameisterschaften.

- ▶ *Bei internationalen Rallyes gewann er 54 Gold-, 13 Silber- und 4 Bronzemedailles. Bei 422 Rennen platzierte er sich 380mal auf den ersten drei Plätzen - und das alles ohne Sponsor.*

Aktivität bis ins hohe Alter

Noch in diesem Jahr stand Sepp Greger bei der prominent besetzten, legendären Kitzbühler Alpenrallye als Gewinner einer Bergprüfung auf dem Siegertreppchen. Eine beeindruckende Leistung!

Die Berge sind seine Domäne. In diesem, seinem Metier ist und war er nicht zu schlagen. Noch im Jahre 1999 ließ er bei einem Bergrennen sowohl Formel-1-Pilot David Coulthard als auch die Motorsportgrößen Hans Joachim Stuck und Walter Röhrl hinter sich.

Berufliche und sonstige Leistung

Nicht nur im Rennsport, sondern auch auf beruflichem Gebiet hat Sepp Greger Akzente gesetzt:

- ▶ Mit dem Diplom eines Kfz-Meisters in der Tasche fing er nach dem Krieg (1948) an, einen

eigenen Betrieb aufzubauen. Im Lauf der Zeit kamen drei weitere hinzu.

- ▶ Im Frühjahr 1950 erfüllte er sich einen lang gehegten Wunsch und startete mit einem VW-Käfer bei Zuverlässigkeitsfahrten. Als diese Wettbewerbe immer mehr auf Sonderprüfungen am Berg entschieden wurden, wechselte Sepp Greger zum Bergrennsport mit dem bereits erwähnten durchschlagenden Erfolg.
- ▶ Darüber hinaus bestritt Sepp Greger mit verschiedenen Porsche-Rennwagen erfolgreich die Motorsportklassiker „Mille Miglia“ in Italien, das „Tausend-Kilometer-Rennen“ auf dem Nürburg-Ring oder die „24-Stunden-von-Daytona“.
- ▶ Als Sepp Greger mit 75 Jahren seine Rennkarriere beendete, gab es in Europa kaum einen Berg, den er nicht in Rekordtempo bezwungen hatte.

Lebensfreude

Deshalb suchte er sich neue sportliche Herausforderungen und entdeckte für sich das Golfspiel. Als ein Freund meinte: „*Wenn du Golfspielen lernen willst, braucht es mindestens 10 Jahre*“, antwortete

er: „*So lange habe ich nicht Zeit, denn ich bin bereits über 70!*“ Heute hat er ein Handicap von 25,7 und dürfte damit in seiner Altersklasse „90 plus“ ebenfalls gut aufgestellt sein.

Seine allergrößte Freude jenseits des Sports ist natürlich seine Familie, seine Ehefrau Traudl, seine Söhne Sepp junior und Andreas sowie die Enkelkinder Maximilian und Elena.

Gratulation und gute Wünsche

Gratulieren wir nun unserem Bergkönig zum Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Sportliches Lebenswerk“ und wünschen wir ihm, dass er auf seinem Lebensweg weiterhin gut „in Fahrt“ bleibt.